

UMWELT

Nitrat – ein Problem bei der wvr?

STIEGENDE NITRATEINTRÄGE UND IHRE FOLGEN

Ein immer wieder auftretendes Thema in Deutschland ist die Nitratbelastung des Grundwassers. Per Gesetz schreibt die Trinkwasserverordnung einen Grenzwert des Nitratgehaltes von 50 mg pro Liter vor. Dieser Grenzwert wird im gesamten Versorgungsgebiet der **wvr** eingehalten.

Allerdings gibt es in Wassergewinnungsgebieten mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung immer wieder Überschreitungen des Grenzwertes, die zum Teil bei 70 mg Nitrat pro Liter liegen. In diesen Fällen darf das Wasser nicht direkt an den Verbraucher weitergegeben werden, sondern muss zunächst mit

zu viele Ausnahmen und Sonderregelungen zugelassen, so dass allenfalls langfristig, so Ronald Roepke, eine Reduzierung der Nitratreinträge im Grundwasser erreicht werden kann.

Die **wvr** prüft zur Zeit, ob eventuell landwirtschaftliche Kooperationen, u. a. im Bereich des Wassereinzugsgebietes Ingelheim, Sinn machen, um die Grundwassergewinnungsgebiete auch langfristig und nachhaltig nutzen zu können. „Wir suchen in jedem Fall den Dialog“, so Roepke, „aber am Ende muss auch ein messbarer Erfolg rauskommen.“

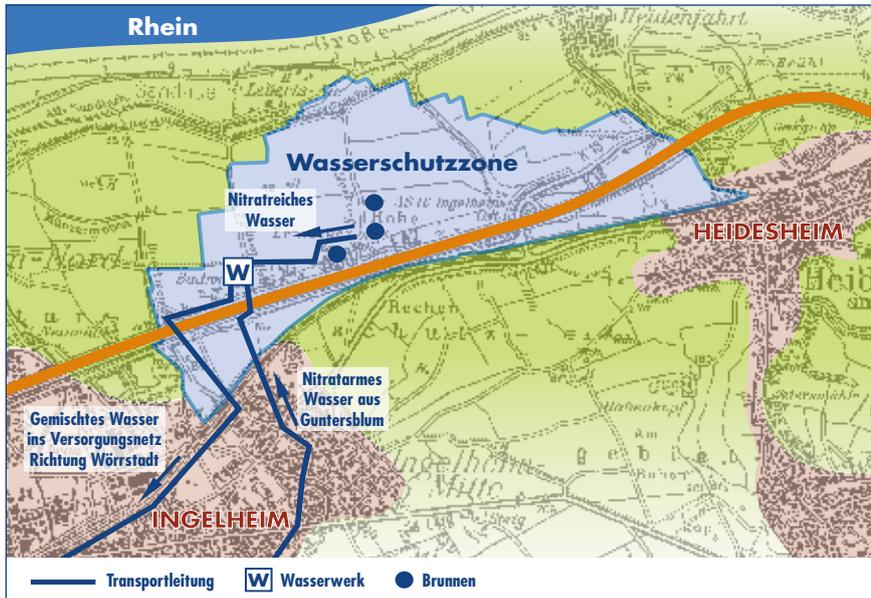
Ausbau von Kontrollen zur Einhaltung der Nitratgehalte auf den Ackerflächen. „Bei Verstößen müssen dann aber auch entsprechende Bußgelder verhängt werden“, fordern unter anderem der Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz (LDEW) und auch der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW), die Wasserversorger wie die **wvr** bei ihren Forderungen unterstützen.

In diesem Jahr haben zudem zehn Institutionen, u.a. Nabu, BUND, Greenpeace und verdi, die Petition **„Stoppt die Gülle-Verschmutzung – Schützt unser Wasser!“** ins Leben gerufen.

Diese Petition hat auch die **wvr** gezeichnet. Wir haben alle ein gemeinsames Ziel: Die Nitrat-Verschmutzung der Böden und Gewässer zu stoppen und eine gewässer- und umweltverträgliche Landwirtschaft einzufordern!

Unterstützen auch Sie mit Ihrer Unterschrift die Petition unter:

www.guelleverschmutzung-stoppen.de



Versorgungsbereich Ingelheim

nitratarmem Wasser vermischt werden, um den entsprechend vorgeschriebenen Grenzwert zu erreichen. Dieses Verfahren verursacht der **wvr** einen enormen Kostenaufwand, wenn nitratarmes Uferfiltratwasser aus Guntersblum quer durch Rheinhessen zum Wasserwerk nach Ingelheim gepumpt und gemischt werden muss. So begrüßt die **wvr** zwar die verschärften Änderungen des Düngegesetzes durch den Bundestag, allerdings sind noch immer

In Rheinland-Pfalz gibt es zudem landwirtschaftliche Beratungsstellen, die mithelfen sollen, Stickstoff-Überschüsse zu vermeiden. Andererseits hat die bisherige Praxis gezeigt, dass freiwillige Maßnahmen bislang nicht immer den erhofften Erfolg einer nachhaltigen Nitrat-Reduzierung erbracht haben.

Die **wvr** wünscht sich daher von der rheinland-pfälzischen Landesregierung weitergehende Maßnahmen, etwa den

IMPRESSUM

Herausgeber/ViSdP:

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH
Rheinallee 87 · 55294 Bodenheim
www.wvr.de

Konzept:

Agentur & Verlag Bonewitz · Bodenheim

Gestaltung:

DREYSPRING Werbung und Design · Wiesbaden

Fotos: **wvr**